



Jugend-Schiff

Das "Halleluja Discoschiff" am Attersee zeigte auch 2026, wie lebendig Kirche sein kann: Junge Menschen zusammenbringen, Gemeinschaft stärken und unvergessliche Momente schaffen. (S. 2)



Foto: Lena Wagner

WERT, ES WEITERZUGEBEN

2027 wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Die Pfarrgemeinde wird die Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates 2027-32 bestimmen. Wie kann der bisherige Pfarrgemeinderat seine Erfahrungen weitergeben und für einen guten Übergang sorgen?

Österreichische Post AG, MZ 02031668 M,
Pastoralamt der Diözese Linz,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

In den Kapiteln 13-17 des Johannes-Evangeliums, in denen sich Jesus von seinen Jünger:innen verabschiedet, spricht er auch vom "Beistand", dem "Heiligen Geist", den der Vater in seinem Namen senden wird. Das Weitergeben eines guten Geistes - wie kann das funktionieren? **Vielleicht mit dem Hinweis, den Landeplatz für den guten, stärkenden Geist Gottes freizuhalten**, in Pausen, Zeit für inhaltlich vertiefende Gespräche, einem kurzen Gebet?

Bei einer Pfarrgemeinderatswahl werden die Karten neu gemischt. Der PGR 2027-32 hat eine andere Zusammensetzung als der PGR 2022-27. Die Pfarrgemeinde wird entscheiden. Für den PGR 2022-27 stellt sich die Frage: Wie kann eine Übergabe von Erreichtem vom einen auf den anderen PGR so gestaltet werden, dass der neue Pfarrgemeinderat ausreichend Spielraum hat, aber nicht komplett von vorne beginnen muss?

Gelernt hat jeder Pfarrgemeinderat

Jeder Pfarrgemeinderat hat in seinem Wirken Erfahrungen gemacht und etwas gelernt. Das können z.B. Erfahrungen eines PGR sein:

- Im Verlauf der fünf Jahre sind haben die Mitglieder einander besser kennengelernt und zusammengefunden.
- Wir haben uns leider zu selten getroffen, um mehr gemeinsam auf die Beine zu stellen.
- Die Dynamik des Anfangs ist mit der Zeit abgeflaut. Das haben wir aktiv zum Thema gemacht.
- Wir haben Neues auf den Weg gebracht und sind stolz darauf.
- Manchmal sind wir "angestanden".
- Die Stimmung war nicht nur menschlich gut, sondern auch produktiv und konstruktiv.
- ...

Was vom Gelernten ist weitergebens-wert?

Erfahrungen muss man selber machen. Eltern von Kindern wissen: Vieles ist vermittelbar. Einiges muss/darf selber durchlebt werden. Auch der nächste Pfarrgemeinderat wird eine eigene Entwicklung durchmachen und das Landen des Heiligen Geistes erleben. Die Pfarrgemeinderäte leben von der Mischung aus Erfahrenen und Neuen - eine große Stärke. Auch wenn bewährte Mitglieder 2027-32 dabeisein werden: Neue Mitglieder bringen eine neue Dynamik herein. Wenn der PGR 2022-27 eine Abschluss-, Reflexions- und Bilanzklausur/sitzung mit dem Pfarrgemeinderat macht, könnte er sich fragen:

"Die Übergabe auf den neuen PGR sichert, dass nicht komplett von vorne begonnen werden muss."

- Was hat uns Freude gemacht?
- Was ist nicht so aufgegangen, wie wir es uns vorgestellt haben?
- Welche der genannten Erfahrungen könnten für den kommenden Pfarrgemeinderat hilfreich sein? Drei Fragen zum Filtern:
(1) Das hat uns als Gremium geholfen: ...
(2) Das hat unsere konkrete Umsetzungstä-

tigkeit gestärkt: ...

(3) Das hat die Motivation der PGR-Mitglieder gefördert: ...

Als bisheriger Pfarrgemeinderat stellen wir gefilterte Erfahrungen mit Praxisbezug zur Verfügung. Was davon aufgenommen wird, das haben wir nicht mehr in der Hand.

Wirksam werden kann die Reflexion, wenn sie im Frühjahr gemacht wird. Ab Oktober starten die Wahlvorbereitungen in der Pfarrgemeinde, die vom Wahlvorstand auf Basis der PGR-Beschlüsse und mit Unterstützung des PGR gemacht wird.

Erfahrungen für die Kandidat:innenfindung nützen

Bevor es zur "Hofübergabe" kommt, ist erst einmal ein neuer Pfarrgemeinderat zu wählen. Vielleicht ist es ja ein Ergebnis der PGR-Reflexion (die auch an einem Abend stattfinden kann oder an einem Klausurnachmittag), **dass uns bestimmte, wichtige Zielgruppen gefehlt haben**. Diese Erfahrung kann in das gezielte Ansprechen dieser Zielgruppen münden. (PGR informiert Wahlvorstand!) Bei der Wahl aus einer Kandidat:innenliste ebenso wie bei der Urwahl, die mit Gesprächsprozessen in Schwung gebracht werden kann. (Handbuch auf der Website s.u.) Dabei sollten wir uns nicht selber ausbremsen, indem wir vorschnell Absagen erwarten und den Personen durch Nicht-Anfragen gar nicht erst die Chance geben, im Pfarrgemeinderat dabei zu sein. Beate Schlager-Stemmer
www.dioezese-linz.at/pgr/wahl2027

KATHOLIKENTAG



"Katholisch" im weiten Sinn

Ich war heuer zum ersten Mal bei einem deutschen Katholikentag, vom 14.-17. Mai 2026 in Würzburg. Und war beeindruckt: Von der schieren Größe dieser Veranstaltung; hier trafen sich nicht hunderte oder tausende, sondern zehntausende Katholik:innen - auch mit Bundeskanzler und Bundespräsident-, dann von der Qualität und Gesellschafts-Bezogenheit der Podien und der Lebendigkeit von Kunst und Konzerten; von der Präsenz von Kirche in einer Stadt und nicht zuletzt von der Vielfalt des katholischen Christseins, die hier möglich war. Auch meine Kollegin Ela Klein, Referentin für Ehrenamts-Förderung findet klare Worte: "Es tut gut, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die ähnliche Werte haben, denen der Glaube wertvoll ist und man spürt, die Welt kann gemeinsam verändert werden, denn es ist auch Zeit! (...) Dankbarkeit für mein Leben habe ich im Gepäck, eine Portion Mut zum Handeln im Alltag und Segenszusagen." Manfred Hofmann, Generalsekretär der Katholischen Aktion war mit einer Reisegruppe unterwegs, deren Eindrücke auf www.dioezese-linz.at/ka nachzulesen sind. Christa Steinbüchler (kfb) schreibt dort, dass sie sich nicht erwartet hätte, dass "die Menschen alle mit einem Gefühl der Hoffnung und des Mutes unterwegs sind". Sie fügt hinzu: "Gern hätte ich noch mehr Veranstaltungen (aus den insgesamt 900) besucht, es war großartig, was da geboten wurde."

Rausfahren!

Es tat gut, einfach rauszufahren, den Horizont zu erweitern. Nach vielen Jahren Erfahrung in der Österreich-weiten Zusammenarbeit im Bereich der Pfarrgemeinderäte war es für mich bereichernd, über das Eigene hinauszublicken und zu erleben, was alles auch noch möglich ist in unserem Kirche-Sein und Kirche-Ermöglichen. Wer Lust bekommen hat: 2028 in Paderborn wird wieder eine OÖ-Gruppe unterwegs sein. Info: kath.aktion@dioezese-linz.at. Beate Schlager-Stemmer

HALLELUJA DISCOSCHIFF 2026

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen hieß es heuer bereits zum dritten Mal „Leinen los!“ für das **Halleluja Discoschiff am Attersee**. Was ursprünglich als besondere Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des Jugendteams der Pfarre Attersee ins Leben gerufen wurde, hat sich mittlerweile zu einem echten Höhepunkt im Jahresprogramm entwickelt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Halleluja Discoschiff auch heuer wieder in zwei Fahrten angeboten. Die erste Ausfahrt um 19:00 Uhr richtete sich an Firmlinge, Ministrantinnen und Ministranten sowie Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren. Im Anschluss stach um 21:00 Uhr das zweite Schiff für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene in See. Mit jeweils über 70 Gästen an Bord waren beide Fahrten hervorragend besucht und zeigten einmal mehr, wie groß das Interesse an diesem besonderen Angebot ist.

Gemeinsam mit der Attersee-Schiffahrt verwandelte das Jugendteam das Schiff erneut in eine schwimmende Disco. Schon beim Ablegen sorgte die einzigartige Kulisse des Attersees für beste Stimmung. Während die Sonne langsam hinter den Bergen verschwand und die Abendstimmung den See in warmes Licht tauchte, wurde an Bord getanzt, gelacht und gefeiert. Die besondere Atmosphäre auf dem Wasser machte den Abend für alle Besucher:innen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das Jugendteam der Pfarre Attersee besteht aus engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Pfarrgemeinden Nußdorf und Abtsdorf. Dem Team geht es darum, Räume zu schaffen, in denen Begegnung, Gemeinschaft und gelebter Glaube auf ungezwungene Weise erfahrbar werden: "Kirche lebt dort, wo Menschen einander begegnen. Das Halleluja Discoschiff verbindet Gemeinschaft, Lebensfreude und Glauben."

"Mocktails" in der "Barfußbar"

Ein besonderes Zeichen setzte heuer die Kooperation mit dem Institut Sucht- und Gewaltprävention des Landes Oberösterreich. Mit der Barfußbar wurde ein attraktives Angebot an alkoholfreien Cocktails geschaffen. Die kreativ gemixten "Mocktails" fanden großen Anklang und zeigten eindrucksvoll, dass ein gelungener Abend auch ohne Alkohol möglich ist. Die Barfußbar unterstrich auch den Gedanken eines verantwortungsvollen und bewussten Miteinanders. Gerade in einer Zeit, in der persönliche Begegnungen oft zu kurz kommen, sind solche Veranstaltungen ein wertvoller Beitrag zu einem lebendigen Pfarrgemeinde-Leben. Das 4. Halleluja Discoschiff legt im Juni 2027 ab.

Harald Deschberger



Beauftragter für Jugendpastoral Harald Deschberger mit Jugendlichen auf dem Halleluja Discoschiff, das im Juni 2026 auf dem Attersee unterwegs war.

INFOS AUS DER STABSSTELLE PFARRSTRUKTUR

Meilensteine für die 5. Runde der Pfarren in Umsetzung

In einigen Dekanaten wird sich mit der Pfarrgründung per 1.1.2027 auch der Name für die gemeinsame Pfarre verändern: das Dekanat Altenfelden heißt künftig Granitland, Enns-Lorch wird zu Enns-St. Florian, Gmunden wird zu Traunstein, Grein wird zu Strudengau, Reichersberg heißt künftig Innviertel-Mitte und Windischgarsten nennt sich Kremstal-Pyhrn.

Ab Herbst ist die Einführung der Seelsorgeteams in den einzelnen Dekanaten vor Ort geplant. Die Pastoralvorständ:innen werden nach einer umfangreichen Einführung und Unterstützung durch den Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde diese Ausbildung persönlich leiten.

Am 1. Oktober 2026 wird gesondert für alle Fachauschüsse Finanzen aus den Pfarrgemeinden dieser Dekanate eine eigene Informationsveranstaltung im Schloss Puchberg in hybrider Form (Präsenz und online) abge-

halten. Die Einladung erfolgt über die jeweiligen Dekanate. Eine Verschriftlichung der häufigsten Fragen ist auch auf unserer Website unter den FAQs zu finden.

Anstoß für die 6. Runde der Pfarren in Umsetzung

BOTSCHAFT

Aus vielen Stimmen eine starke Botschaft machen

Im Vorfeld der Pfarrgemeinderatswahl geht es auch immer darum, Menschen für die Bereitschaft zur Mitarbeit zu gewinnen. Dazu ist es wichtig, den Pfarrgemeinderat und seine Stärken sichtbar zu machen. Wer nicht weiß, was der PGR tut, welche Gestaltungsmöglichkeiten er bietet und was Menschen an diesem Engagement begeistern, wird sich kaum angesprochen fühlen. Die bei den Auftakttreffen zur PGR-Wahl gesammelten Statements bieten dafür eine wertvolle Grundlage. Sie zeigen: Menschen engagieren sich im Pfarrgemeinderat aus unterschiedlichen Gründen. Diese Aussagen sind ein Schatz für die Öffentlichkeitsarbeit - aber: Eine lange Liste von Stichworten wirkt selten ansprechend. Die Kunst besteht darin, aus den vielen Aufzählungen Botschaften zu formen.

Gesichter zeigen

Ein erster Schritt kann sein, die Aussagen zu bündeln. Dabei zeigen sich starke Themen wie Gemeinschaft, Mitgestaltung, Glaube, Verantwortung oder Zukunft. Daraus lassen sich Überschriften entwickeln: „Gemeinsam statt einsam“, „Ich kann etwas bewegen“, „Glauben lebendig halten“ oder „Kirche vor Ort gestalten“. Für Pfarrblätter, Websites oder Social Media eignen sich besonders persönliche Aussagen. Statt vieler Aufzählungen wirkt ein Gesicht mit einem kurzen Zitat oft stärker: „Ich engagiere mich im PGR, weil ich Kirche für die nächsten Generationen lebendig halten möchte.“ Oder: „Mir macht es Freude, ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche der Menschen zu haben.“ Eine Social-Media-Serie könnte regelmäßig einzelne Menschen vorstellen: Foto, Name und ein persönlicher Satz. So wird sichtbar, dass der Pfarrgemeinderat aus Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Lebensgeschichten besteht. Auch für die Wahlwerbung gilt: Authentizität überzeugt. Wer selbst formuliert, warum die Mitarbeit Freude macht, spricht andere eher an als ein allgemeiner Werbeslogan. Öffentlichkeitsarbeit ist dann wirksam und glaubwürdig, wenn sie echte Menschen sichtbar macht.

Monika Jellmair, Referentin für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit im Fachbereich Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl

- Aussagen bündeln
- Persönliche Statements einholen
- Menschen vorstellen

WÄRE ICH NICHT IM PGR, ...

Wäre ich nicht im PGR (gewesen) ...

„Es wäre wirklich schade, wenn ich in dieser PGR-Periode nicht im Pfarrgemeinderat gewesen wäre“, sagte eine Teilnehmerin bei einem PGR-Wahlauftakt-Treffen im Frühjahr 2026. Das Ende der PGR-Periode ist nicht nur Zeit für das gemeinsame Reflektieren und Bilanz-Ziehen, sondern auch für einen persönlichen Rückblick als Mitglied: Was brachte/bringt mir dieses Engagement? Hier sind Aussagen aus den PGR-Wahl-Auftakttreffen:

- Ich konnte im Pfarrgemeinderat:**
- Eine lebendige Kirche vor Ort gestalten, als christliche Gemeinschaft die Gesellschaft mitgestalten.
 - Meinungen hören, Diskussionen führen, Lösungen finden, gemeinsame Entscheidungen treffen.
 - Verantwortung übernehmen.
 - Eigene Projekte umsetzen, mit dem Rückhalt und der Unterstützung durch den Pfarrgemeinderat und die Pfarrgemeinde.
 - Im PGR über die christliche Botschaft und meinen persönlichen Glauben reden und meine Taufberufung wahrnehmen.
 - Etwas in der Kirche bewegen, Gutes voranbringen, weil „sudern“ allein nichts verändert.
 - Auf Menschen zugehen, Liturgie und Feste zeitgemäß am Ort feiern.

- Meine Erfahrungen, Fähigkeiten und Talente einbringen.
- Mich persönlich weiterentwickeln, auch durch den Blick auf andere Sichtweisen.
- Etwas für die Jugend tun und da-sein für Menschen am Rande.

All das hätte ich nicht erfahren, wenn ich nicht im Pfarrgemeinderat gewesen wäre! Das verdanke ich dem PGR.

Wenn jetzt die Zeit kommt, engagierte Christinnen und Christen für eine PGR-Kandidatur oder für die Annahme einer Urwahl zu überzeugen, dann zählt bei den Gesprächen die persönliche Glaubwürdigkeit: dass ich berichten kann, um was es im PGR geht, welche Entscheidungen getroffen werden, wie die Arbeit konkret aussieht – und vor allem, was mir selbst diese Arbeit bedeutet (hat) und wo ich auch persönlich profitieren kann/konnte. Harald Fartacek

Erfahrungen weitergeben: Auch in der Öffentlichkeitsarbeit sind diese Aussagen wertvoll - wie Monika Jellmair im nebenstehenden Artikel schreibt. Geben Sie, was Ihnen wichtig am Pfarrgemeinderat ist, an die Öffentlichkeitsarbeiter:innen Ihrer Pfarrgemeinde weiter!



Beim PGR-Wahl-Auftakttreffen in Weibern am 25. März 2026 verständigten sich die Pfarrgemeinderät:innen darüber, warum sie gern im Pfarrgemeinderat wirken.

Foto: Fachbereich EA PG

BLITZLICHT NEUE PFARREN



Foto: Bruno Fröhlich

Am 14. März 2026 lud der Pfarrvorstand der Pfarre "Mühlviertel-Mitte" bereits zum zweiten Mal zum "Laetare"-Tag ein. "Laetare" bedeutet "Freut euch!", das ist die Bezeichnung für den vierten Fastensonntag, der Ostern und die Auferstehung anklingen lässt. Am Samstag vor dem Sonntag "Laetare" sind jedes Jahr am Vormittag alle Pfarrgemeinderats-Mitglieder zu einem inhaltlichen Thema eingeladen, am Nachmittag gibt es Workshops für die Seelsorgeteam-Koordinator:innen.

Im Zeichen der Freude

Der Laetare-Tag ist in der neuen Pfarre „Mühlviertel-Mitte“ bereits eine Institution. Am Samstag vor dem Fastensonntag „Laetare“ („Freut euch!“ aus dem Lesungstext Jes 66,10), der schon auf die Freude des Osterfestes und der Auferstehung vorausdeutet, treffen sich am Vormittag alle Pfarrgemeinderats-Mitglieder zu einem inhaltlichen Thema.

Das Design dieses Tages ist einfach und klar: Am Nachmittag gibt es einen speziellen Teil für die Seelsorgeteams: Die Seelsorgeteam-Koordinator:innen teilen sich auf die Funktionen im Seelsorgeteam: PGR-Organisation, Finanzen, Liturgie, Gemeinschaftsdienst, Verkündigung, Caritas für Erfahrungsaustausch, Impulse, Weiterbildung, Informationen im jeweils eigenen Bereich auf. Die Workshops werden von den hauptamtlichen Grundfunktions-Beauftragten für die Seelsorgeteam-Funktionen in der Pfarre Mühlviertel-Mitte geplant und geleitet. Der Laetare-Tag kommt gut an und wird gut besucht.

NETZWERKE

akzeptierend und offen

Queere Menschen werden immer sicht

PGR-WAHLVORSTANDS-SCHULUNGEN 2026

Für eine PGR-Wahl, die der Pfarrgemeinde guttut

Damit die PGR-Wahl 2027 gelingt

Die Pfarrgemeinderäte haben das Wahlmodell und Gestaltungsmöglichkeiten entschieden, Entsendungen und die Zahl der zu Wählenden beschlossen. Ausgestattet mit diesen Informationen erhalten die PGR-Wahlvorstände bei den PGR-Wahlvorstands-Schulungen im Herbst 2026 die Details zur Wahl, erfahren alles zu den Aufgaben des Wahlvorstandes und seinen Gestaltungsmöglichkeiten.

Zu den PGR-Wahl-Vorstands-Schulungen eingeladen sind der/die Wahlleiter:in und deren/dessen Stellvertreter:in, weitere PGR-Wahlvorstands-Mitglieder und Pfarrgemeinde-Mitglieder, die bereit sind, bei Organisation und Durchführung der PGR-Wahl mitzuwirken.

Inhalte:

- PGR-Wahlmappe: Zeitplan, Vorlagen und Materialien
- Parallele Workshops zur „Wahl aus einer Kandidat:innenliste“ und zur „Urwahl“
- Mit dem Pfarrgemeinderat und den Teams der Pfarrgemeinde-Medien zusammenarbeiten
- Möglichkeit, konkrete eigene Fragen zu stellen
- Bei den PGR-Wahlvorstandsschulungen erhalten Sie die gedruckte Wahlmappe, sowie die Plakate für die Werbung für die PGR-Wahl.

Die Anmeldung zur PGR-Wahlvorstandsschulung in Ihrer neuen Pfarre/in Ihrem Dekanat ist jetzt schon möglich:

www.dioezese-linz.at/pgr/wahl2027

Neue Pfarre/Dekanat - Ort - Termin - Beginnzeit

Almtal	Vorchdorf, 14. Oktober 2026, 19.00
Altenfelden	St. Peter/Wimb. 23. Okt. 2026, 19.00
Altheim-Aspach	Mettmach, 7. Oktober 2026, 19.00
An der Salzach	Duttendorf (Hochb.), 3. Nov. 2026, 19.00
Attersee	Seewalchen, 30. Sept. 2026, 19.00
Bad Ischl	Bad Ischl, 30. September 2026, 19.00
Braunau	Ranshofen, 22. Oktober 2026, 19.00
EferdingerLand	Eferding, 15. Oktober 2026, 19.00
Engelszell-Peuerbach	Waizenkirchen, 24. September 2026, 19.30
Enns-Lorch	Enns-St. Marien, 12. November 2026, 19.00
Ennstal	Gaflenz, Abelenzium, 15. Okt. 2026, 19.30
Frankenmarkt	Vöcklamarkt, 13. Okt. 2026, 19.00
Freistadt	Neumarkt, 20. Okt. 2026, 19.00
Gmunden	Laakirchen, 15. Okt. 2026, 19.30
Grein	Pabneukirchen, 6. Okt. 2026, 19.00
Hausruck-Ager	Puchheim, 1. Oktober 2026, 18.30
Kallham	Grieskirchen, 6. Okt. 2026, 19.00
Lambach-Haag	Offenhausen, 7. Okt. 2026, 19.00
Linz-Mitte	PG Mariendom, 29. Okt. 2026, 19.00
Linz-Süd	St. Peter, 15. Okt. 2026, 19.00
Mattigtal	Munderfing, 8. Okt. 2026, 19.30
Mühlviertel-Mitte	Hagenberg, 13. Okt. 2026, 19.00
Perg	Perg, 7. Oktober 2026, 19.00

Pramtal	Zell/Pram, 6. Oktober 2026, 19.30
Raum Wels	Wels Hl. Fam., 30. Sept. 2026, 19.00
Reichersberg	Senftenbach, 4. Nov. 2026, 19.30
Ried im Innkreis	Riedberg, 15. Oktober 2026, 19.30
Rodl-Donau St. Anna	Goldwörth, 5. Oktober 2026, 19.00
Rohrbach	Rohrbach, 21. Oktober 2026, 19.30
Sarleinsbach	Peilstein, 8. Oktober 2026, 19.30
Schärding	Schärding, 20. Oktober 2026, 19.30
St. Johann/Wimberg	St. Johann/Wimb., 20. Oktober 2026, 19.30
Steyr	Garsten, 14. Okt. 2026, 19.00
Steyrtal	Fokus Sierning, 7. Okt. 2026, 19.00
Tassilo-Kremsmünster	Eggendorf, 6. Okt. 2026, 19.00
TraunerLand	Anselden, 6. Okt. 2026, 19.00
Unterweißenbach	Unterweißenbach, 22. Oktober 2026, 19.00
Urfahr-St. Junia	St. Josef, 2. Oktober 2026, 19.00
Windischgarsten	Micheldorf, 29. Sept. 2026, 19.00

Alle Treffen finden in der neuen Pfarre bzw. im Dekanat statt. Wenn nicht anders angegeben, ist der Ort das Pfarrgemeindezentrum, das Pfarrheim, der Pfarrsaal der genannten Pfarrgemeinde.

Bitte um Anmeldung:
www.dioezese-linz.at/pgr/wahl2027



Foto: Fachbereich EAPG

PGR-WAHL 2027

Wahl-Website

Auf der Wahl-Website ist alles zu finden, das die Vorbereitung der PGR-Wahl in der Pfarrgemeinde unterstützt. Aufgebaut in den fünf Phasen der Vorbereitung und Durchführung der PGR-Wahl gibt es

- Inhalte, Informationen, Anregungen
- Vorlagen u.a. für einen Organisationsplan
- Anregungen für die Gespräche mit Kandidat:innen (Wahl aus einer Kandidat:innenliste) und für die Wahlannahme-Gespräche mit Urwahl-Gewählten